

OPEN CALL

zur Beteiligung an der Wuppertaler Literatur Biennale 2024

Die Wuppertaler Literatur Biennale ist ein Festival für zeitgenössische Literatur, das im zweijährigen Rhythmus literarische Positionen und Diskurse der Gegenwart präsentiert und dabei je ein gesellschaftlich relevantes Thema in den Blick nimmt. Das Programm lädt zum einen nationale und internationale Autor:innen nach Wuppertal ein und bietet zugleich eine Plattform für Vertreter:innen der Wuppertaler Literaturszene. Veranstaltet wird das Format seit 2012 vom Kulturbüro der Stadt Wuppertal in Kooperation mit zahlreichen Akteur:innen in der Stadt. Die siebte Wuppertaler Literatur Biennale wird zwischen dem 3. und 11. Mai 2024 unter dem Motto »Vom Verschwinden« stattfinden.

Für die Wuppertaler Literatur Biennale 2024 sind Wuppertaler Akteur:innen eingeladen, eigene Beiträge zu entwickeln, um das Programm mitzugestalten.

Zum Motto 2024: *Vom Verschwinden*

Tier- und Pflanzenarten, Ressourcen, Lebensräume, Traditionen, Begriffe, ganze Sprachen, Wertesysteme, Zugehörigkeit, Erinnerungen. Sie alle haben etwas gemeinsam: sie verschwinden. Angesichts der Bedrohungen durch den sich verschärfenden Klimawandel, Kriege und andere gesellschaftliche Herausforderungen erscheint die uns bekannte Lebenswelt flüchtiger denn je. Um diesen Zeitgeist greifbar zu machen, ist die Literatur das optimale Medium: Das Schreiben vermag zum einen zu erhalten, zu konservieren, aber auch zu selektieren und wirkt damit aktiv auf die Art und Weise ein, wie wir als Gesellschaft Ereignisse erinnern oder vergessen. Zum anderen kann Literatur nicht nur den Prozess des Verschwindens beschreiben, sondern auch wie keine andere Kunstform das Abwesende erfahrbar machen.

Geschichten vom Verschwinden sind nicht durchweg nostalgisch geprägt. Das Verschwinden offenbart sich oft als Metamorphose oder als einziger Ausweg aus einer Sackgasse und wird damit zum radikalen Kurswechsel, zum Aufbruch in etwas Neues. Der Blick zurück dient lediglich der Spurensuche, dem Verständnis der Gegenwart durch das Füllen von Leerstellen. Auch auf einer Metaebene ist der Literaturbetrieb mit dem Phänomen des Verschwindens konfrontiert: Seit jeher werden literarische Werke und Autor:innen mit der Zeit vergessen oder bewusst aus dem Kanon verbannt, entstehen und vergehen Genres und Diskursformen. Auch die Besorgnis gegenüber Künstlichen Intelligenzen wie ChatGPT schöpft sich aus der Angst vor dem Verschwinden des Menschlichen, der Autor:innen- und Urheberschaft.

Die Wuppertaler Literatur Biennale möchte im Jahr 2024 unter dem Motto »Vom Verschwinden« literarische Positionen und Diskurse präsentieren, die einerseits die Themen beleuchten, die unseren Blick auf die Gegenwart und in die Zukunft prägen, die andererseits aber auch inhaltlich wie formal ästhetische Elemente des Verschwindens in den Fokus nehmen.

An wen richtet sich der Call?

Zum Einreichen von Ideen eingeladen sind freischaffende Akteur:innen, Initiativen, Vereine, Verbände, Kulturinstitutionen und -veranstalter, die **in Wuppertal ansässig oder überwiegend tätig** sind. Zusammenschlüsse mehrerer Akteur:innen sowie Kooperationen zwischen verschiedenen Institutionen oder Initiativen sind vorstellbar und erwünscht.

Ausgeschlossen sind reine Lesungen einzelner Wuppertaler Autor:innen – diese sind unabhängig von diesem Open Call Teil des regulären Programms, das vom Planungsteam des Festivals kuratiert wird. Die Teilnahme von Autor:innen an diesem Call und am Lesungsprogramm schließen einander nicht grundsätzlich aus, solange das eingereichte Format sich im Sinne eines vielseitigen Gesamtprogramms inhaltlich von der Lesung unterscheidet.

Vorschläge bezüglich Wuppertaler Autor:innen, die bereits zum Thema der diesjährigen Literatur Biennale veröffentlicht haben, können unabhängig von diesem Open Call an Julia Wessel gerichtet werden (Kontakt siehe unten). Dasselbe gilt für Veranstaltungsorte und Initiativen, die keine eigenen Formate entwickeln, sondern sich als Location bzw. Kooperationspartner einzelner Veranstaltungen einbringen möchten.

Welche Formate können eingereicht werden?

Voraussetzung ist die Auseinandersetzung mit dem **Thema »Vom Verschwinden«**, die inhaltliche und formale Gestaltung obliegt jedoch den Initiator:innen – von Schreibwerkstätten über literarische Spaziergänge bis zum Slam ist alles möglich. Die Beiträge müssen **zwischen dem 3. und 11. Mai 2024 in Wuppertal** stattfinden, können sich aber z.B. als durchlaufendes Rahmenprogramm über mehrere Tage erstrecken.

Interdisziplinäre Beiträge mit Beteiligten aus verschiedenen künstlerischen Sparten sind möglich, die Literatur sollte jedoch als Medium oder inhaltlicher Bezugspunkt im Fokus stehen. Begrüßt werden vor allem innovative, barrierearme Formate, ob analog, digital oder hybrid, die die diverse Wuppertaler Stadtgesellschaft im Blick haben. Beiträge innerhalb bereits bestehender Veranstaltungsreihen können eingereicht werden, sofern sich der Beitrag konkret auf das Thema bezieht.

Umsetzung der Beiträge

Die Organisation erfolgt in enger Rücksprache mit dem Kulturbüro, die Beiträge müssen jedoch eigenverantwortlich geplant und durchgeführt werden. Für die Öffentlichkeitsarbeit werden dem Kulturbüro von den Verantwortlichen Materialien mit den entsprechenden Nutzungsrechten bereitgestellt, eine zusätzliche Bewerbung der Beiträge über eigene Kanäle ist erwünscht.

Zuschuss und Restfinanzierung

Für jeden ausgewählten Beitrag wird ein **Zuschuss von bis zu 3.000 Euro** vergeben. Ergänzend können Eigenmittel oder weitere Drittmittel eingebracht werden. Für die Projekte können keine zusätzlichen Projektmittel beim Kulturbüro beantragt werden. Durch die Stadt Wuppertal institutionell oder regelgeförderte Einrichtungen bzw. Initiativen versichern mit Einreichen ihrer Idee, dass ein Eigenanteil eingebracht wird, der nicht aus den Mitteln der städtischen Förderung erfolgt. Es können bis zu acht Einreichungen ins Programm aufgenommen werden, ein Rechtsanspruch auf einen Zuschuss besteht nicht.

Welche Unterlagen werden benötigt?

Einzureichen ist eine schriftliche Beschreibung der Projektidee (1-2 Seiten), aus der der Bezug zum Thema deutlich wird, die Beteiligten vorgestellt und die räumlichen sowie zeitlichen Parameter dargestellt werden, die hinsichtlich der Programmplanung relevant sind. Darüber hinaus ist eine Kostenkalkulation und – bei Kosten von über 3.000 Euro – eine Aufstellung der geplanten Gegenfinanzierung beizufügen. Es wird empfohlen, das Muster des Kosten- und Finanzierungsplans zu verwenden, das auf der Website des Kulturbüros zum Download verfügbar ist.

Wo und bis wann sind die Ideen einzureichen?

Ideen können bis zum **5. November 2023** per Mail an Julia Wessel (Kontakt siehe unten) eingereicht werden. Bei Rückfragen steht Ihnen Frau Wessel ebenfalls zur Verfügung. Die Auswahl von bis zu acht Beiträgen erfolgt durch das Festivalteam und ein beratendes Gremium, die Entscheidungen werden Mitte November mitgeteilt.

Kontakt

Stadt Wuppertal
200.3 Kulturbüro

Dr. Bettina Paust
Telefon: +49 (0) 202 563 6545
bettina.paust@stadt.wuppertal.de
Leitung Kulturbüro

Julia Wessel
Telefon: +49 (0) 202 563 5297
julia.wessel@stadt.wuppertal.de
Projektleitung Wuppertaler Literatur Biennale